



Wählen Sie die Umwelt

National- und Ständeratswahlen 20. Oktober 2019

Klimapolitik kam nicht vom Fleck – Hier braucht es einen neuen Anlauf

Die Umsetzung des Pariser Abkommens wurde im Nationalrat komplett verwässert und erlitt dann Schiffbruch.

Die Landwirtschaft verpasste alle Umweltziele – Hier stehen wichtige Entscheide an

Viele Probleme in der Agrarpolitik sind ungelöst, z.B. beim Einsatz von Pestiziden.

Biodiversität unter Druck

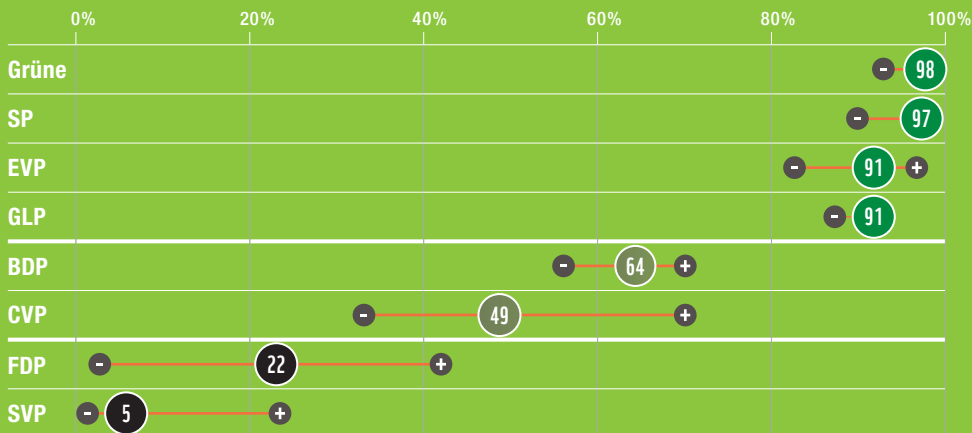
Mehr als ein Drittel aller Tier- und Pflanzenarten bei uns sind gefährdet. In der Raumplanung, beim Gewässer- und beim Artenschutz drohen weitere Verschlechterungen.

Um diese und weitere Umweltprobleme zu lösen, brauchen wir mehr umweltfreundliche Politikerinnen und Politiker. Geben Sie ihnen Ihre Stimme!

Wie umweltfreundlich sind die Parteien wirklich?

Vor den Wahlen ist die Umwelt plötzlich allen Parteien wichtig. Die Umweltallianz hat deshalb den Parteien auf den Zahn gefühlt und die wichtigsten 54 Umweltabstimmungen in Nationalrat der letzten vier Jahre ausgewertet.

Umweltrating der Parteien 2015-2019



- Durchschnittliche Umweltfreundlichkeit der Partei in %
- Umweltfreundlichstes Parlamentsmitglied der Partei
- Am wenigsten umweltfreundliches Parlamentsmitglied der Partei

Quelle: Umweltrating.ch

CSP-OW, Lega, PdA und MCR sind aus Platzgründen nicht berücksichtigt.

- **Grüne, SP, EVP und GLP haben Umweltanliegen im Parlament fast immer unterstützt.** Zu Recht nehmen sie in Anspruch, umweltfreundlich zu sein.
- **Die BDP unterstützte Umweltanliegen zu fast zwei Dritteln, die CVP etwa zur Hälfte.** In der CVP sind die Unterschiede aber gross.
- **Die FDP hat sich nur zu rund einem Fünftel für Umweltanliegen eingesetzt.** Die Unterschiede zwischen den einzelnen NationalrätInnen sind enorm.
- **Schlusslicht im Umweltrating bildet die SVP,** die sich fast immer gegen die Umwelt aussprach.

Wie funktioniert das Umweltrating?

Die Umweltorganisationen empfehlen keine Partei zur Wahl, sondern stellen Wahlinformationen über die Umweltfreundlichkeit der Parteien und der Kandidierenden zur Verfügung. Basis dafür bildet das Umweltrating der Umweltallianz von Greenpeace, Pro Natura, VCS und WWF in Zusammenarbeit mit anderen Umweltorganisationen.

Es besteht aus zwei Elementen: Das **Abstimmungsverhalten** zeigt, wie die bisherigen Parlamentsmitglieder in der letzten Legislatur bei Umweltgeschäften abgestimmt haben. Das **Wahlversprechen** resultiert aus einer Befragung der Kandidierenden zu wichtigen Umweltthemen der nächsten Legislatur.

Zusätzliche Informationen zum umweltfreundlichen Wählen:

Umweltrating.ch

Kanton Freiburg

Detaillierte Informationen auch zu
neu Kandidierenden und ihrer
Umweltfreundlichkeit finden Sie auf:

Umweltrating.ch

Ständerat

Beide bisherigen Ständeräte treten wieder an:

- Christian Levrat (SP) hat sich mit 92.5 % Umweltfreundlichkeit im Abstimmungsverhalten in den letzten vier Jahren stark für die Umwelt eingesetzt. CVP-Vertreter Beat Vonlanthen erreicht einen Wert von 40 %. Beide haben ein Wahlversprechen abgegeben für die nächsten vier Jahre (siehe Grafik unten).
- Für den Ständerat kandidieren weitere PolitikerInnen aus verschiedenen Parteien: Gerhard Andrey (Grüne), Johanna Gapany (FDP), Anthony Jaria (BDP), Ralph Alexander Schmid (GLP) und Nationalrat Pierre-André Page (SVP, 12 % Umweltfreundlichkeit). Mehrere von ihnen haben ein Wahlversprechen abgegeben.

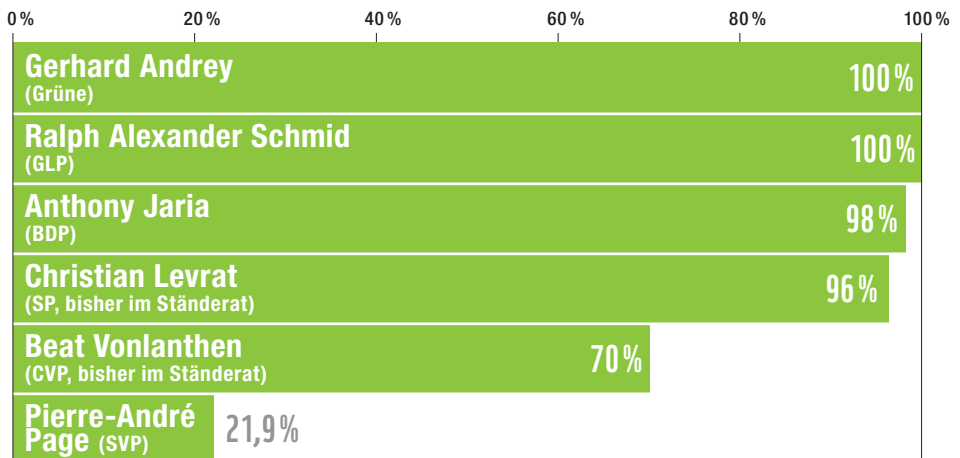
Nationalrat

Sieben Nationalratssitze sind zu besetzen, es treten sechs Bisherige wieder zur Wahl an:

- Die erneut kandidierenden Nationalrätinnen der SP, Valérie Piller Carrard (97.2 %) und Ursula Schneider Schüttel (95.7 %), haben sich in der letzten Legislatur konsequent für die Umwelt eingesetzt.
- Christine Bulliard-Marbach aus der CVP hat mit 50 % in der Hälfte der Fälle für Umweltsanliegen gestimmt.
- In drei Viertel der Fälle gegen die Umwelt positioniert hat sich hingegen Jacques Bourgeois (FDP) mit 25.9 %.
- Die Vertreter der SVP – Pierre-André Page (12 %) und Jean-François Rime (11.1 %) – haben fast immer gegen die Umwelt gestimmt.

Ständeratswahlen

Wahlversprechen für die nächste Legislatur



Johanna Gapany (FDP) hat bis zum Redaktionsschluss kein Wahlversprechen abgegeben.

Redaktionsschluss war der 31.07.2019, später eingegangene Wahlversprechen werden auf Umweltrating.ch publiziert.

Zusätzliche Informationen zum umweltfreundlichen Wählen:

Umweltrating.ch

Mit Ihrer Stimme sorgen
Sie für eine umwelt-
freundliche Vertretung
im Parlament!

#wähleUmwelt



Für Mensch
und Umwelt

